

Kantonskanzlei
Matthias Weishaupt
Regierungsgebäude
9102 Herisau

Walzenhausen, 10. Dezember 2016

Unsere Meinung

Sehr geehrter Herr Weishaupt

Wirtschaftlichkeit? Das war eines ihrer Hauptargumente und DIE Begründung der letzten Infoveranstaltung vom Dienstag 29. November 2016 in Walzenhausen.

Dazu haben wir uns natürlich auch einige Gedanken gemacht.

Ob es wirtschaftlich ist, eine Liegenschaft zu mieten, wenn mit grösster Wahrscheinlichkeit damit gerechnet werden muss, dass das gewünschte Vorhaben nicht auf Gegenliebe stösst und es Einsprachen geben wird?

Ob es wirtschaftlich ist, einen 10-Jahres Vertrag zu unterschreiben, der CHF 250'000 im Jahr kostet, wenn die Rahmenbedingungen noch nicht klar sind (kein Betriebskonzept, kein Sicherheitskonzept, keine unterschriebene Partnerschaft mit dem Nachbarkanton, eventuelle Einsprachen)?

Ob es wirtschaftlich ist, seine Ideen auszudrücken, obwohl ein etwas kleineres Projekt von der Bevölkerung mitgetragen und unterstützt wird?

Ob es eventuell nicht doch wirtschaftlicher ist, einen Kompromiss einzugehen.

Ob es eventuell nicht doch wirtschaftlicher ist, die Kosten aus einem Vertrag, der wohl etwas blauäugig abgeschlossen wurde, sowie allfällige Anwalts- und Gerichtskosten für die nächsten paar Jahre mit dem Bund zu teilen und das kleinere Projekt zu realisieren?

Die Anwaltskosten könnte man sich dann ja sparen, ebenso wie die Kosten für die Fremdplatzierung von 45 Menschen pro Halbjahr.

Denn bezahlen werden die Mietkosten, sowie Anwalts- und Gerichtskosten die Bürger....zusätzlich zu den Kosten für die Fremdplatzierung in einem anderen Kanton...

...und dies eigentlich nur um einen gut-schweizerischen Kompromiss zu umgehen und seinen oder den sogenannten Willen der Regierung durchzudrücken. Keinen Konsens zu suchen sondern sich immer auf Paragraphen und Vorgaben zu berufen...gut das Sie die Zeche nicht bezahlen müssen.

Walzenhausen bietet Hand zu einer Lösung, ist Kompromiss- und Gesprächsbereit...denn genau vor den Diktaturen fliehen die Asylbewerber, die im Durchgangsheim durchatmen sollen. Wir können im Moment sehr mit den Asylbewerbern nachfühlen, wie sich eine Diktatur anfühlen kann. Obwohl wir ja nur eine Softversion unter dem Deckmäntelchen Demokratie erleben.

Das SEM(BFM) prognostiziert 34'000 Asylsuchende für die Schweiz = 0.8% für den Kanton AR = 272 Menschen, welche ein halbes Jahr in einem Durchgangszentrum sind. Das wären dann 136 Menschen pro 6 Monate. Und davon der grösste Teil in Walzenhausen...die anderen sind, dann ja in Trogen. Eine sehr einseitige schlechte Verteilung.

Im Sinne der Demokratie und der, von uns sehr geschätzten Schweizer Kompromissfähigkeit, wünschen wir Ihnen frohe Festtage.

Freundliche Grüsse

Eveline Vorburger & Roberto Lang